

Mit Spaß zum Erfolg

Grasbahn-EM: Katt mit Maximum in Hertingen

Herstingen/Neuwittenbek. Das erste Halbfinale der Grasbahn-Europameisterschaft in Hertingen verlief ganz nach dem Geschmack von Stephan Katt. Auf der bestens präparierten Bahn zeigte der Neuwittenbeker vor rund 2000 Zuschauern einmal mehr seine ganze Klasse. Fünf Läufe – fünf Siege! Die Bilanz des „Catman“ an diesem Abend wieder einmal mehr als überzeugend. „Es lief alles perfekt. Mein Team hat super gearbeitet. Vielen Dank an Dennis und Öse.“ In der Tat passte beim Schleswig-Holsteiner einfach alles. „Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht.“ Der Spaßfaktor, der in Hertingen besonders groß geschrieben wurde sollte letztlich auch den Ausschlag zum Sieg vor Theo Pijper und Richard Speiser geben. „Ich bin super gestartet. Danach lief es wie von selbst.“ Die Leichtigkeit, die der Neuwittenbeker an den Tag gelegt hatte täuschte jedoch nicht darüber hinweg, dass sich Katt erneut akribisch auf das Rennen vorbereitet hatte. „Das ist für mich natürlich ein extrem wichtiges Wochenende. Europameisterschaft und Team-WM fordern die gesamte Konzentration.“ Nach der Pflicht soll bei Katt nun die Kür folgen. „Der EM-Lauf in Hertingen war eine perfekte Einstimmung auf die Weltmeisterschaft in Scheeßel.“ Mit der Deutschen Nationalmannschaft möchte Katt auf dem Eichenring als Kapitän den Weltmeisterschaftstitel verteidigen. „Ich werde direkt nach dem Rennen in Hertingen nach Scheeßel fahren um mich voll auf die Aufgabe mit der Mannschaft zu konzentrieren.“ Mit einem Erfolg könnte die eindrucksvolle Karriere des Schleswig-Holsteiners um einen Höhepunkt reicher werden. „Für uns geht es um sehr viel. Ich bin allerdings bereits als Mannschaftskapitän ein Zeichen zu setzen.“ An die Bahn im Niedersächsischen Scheeßel hat Katt beste Erinnerungen, konnte er doch im vergangenen Jahr genau an dieser Stelle den Titel des Deutschen Langbahnmeisters erringen.



Stephan Katt (l.) freut sich zusammen mit dem Pressesprecher des MSC Brokstedt, Michael Schubert, auf das Langbahn-Team-WM-Finale in Scheeßel.